

Dr. iur. Barbara K. Müller  
Dr. iur. Reinhard Oertli  
(Herausgeber)

# Urheberrechtsgesetz (URG)

Bundesgesetz über das Urheberrecht und  
verwandte Schutzrechte

Mit Ausblick auf EU-Recht, deutsches Recht, Staatsverträge  
und die internationale Rechtsentwicklung

Zweite Auflage



Stämpfli Verlag

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>V</b>
<b>Verzeichnis der Bearbeiter</b> .....	<b>VII</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>IX</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>XXXIX</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>LI</b>

<b>Einführung und Abgrenzung zu anderen Immaterialgüterrechten</b> . . . .	<b>1</b>
I. Allgemeines.....	1
II. Entstehungsgeschichte des URG.....	2
III. Unterschiede zum alten Urheberrechtsgesetz (URG 1922).....	9
IV. Verhältnis zum übergeordneten Recht.....	10
V. Verhältnis zum übrigen Immaterialgüterrecht.....	11
1. Allgemeines.....	11
2. Verhältnis zum Designrecht (DesG).....	15
3. Verhältnis zum Markenrecht (MSchG).....	16
4. Verhältnis zum Lauterkeitsrecht (UWG).....	17
<b>1. Titel: Gegenstand</b> .....	<b>19</b>
<b>Art. 1</b> .....	<b>19</b>
1. Zweck des Gesetzes.....	20
II. Geltungsbereich.....	20
III. Schutz von Werken ausländischer Herkunft.....	20
IV. Vorbehalt der völkerrechtlichen Verträge.....	21
<b>2. Titel: Urheberrecht</b> .....	<b>24</b>
<b>1. Kapitel: Das Werk</b> .....	<b>24</b>
<b>Art. 2: Werkbegriff</b> .....	<b>24</b>
I. Werkbegriff.....	26
II. Schöpfung.....	27
III. Bereich der Literatur und Kunst.....	28
IV. Individueller Charakter.....	30
1. Frühere Rechtsprechung.....	30
2. Neuere Rechtsprechung.....	31
3. Kriterium der statistischen Einmaligkeit.....	32
4. Andere Kriterien.....	34
V. Schutz von Form und Inhalt.....	35
VI. Beispiele.....	36

<b>Art. 3: Werke zweiter Hand</b> .....	46
I. Begriff.....	47
II. Beispiele.....	47
III. Schutz Werke zweiter Hand.....	48
<b>Art. 4: Sammelwerke</b> .....	50
I. Schutzvoraussetzungen.....	50
II. Schutz von Sammelwerken und Datenbanken.....	51
<b>Art. 5: Nicht geschützte Werke</b> .....	54
1. Allgemeines.....	55
II. Gesetzliche Texte und andere amtliche Erlasse.....	55
III. Zahlungsmittel.....	55
IV. Entscheidungen von Behörden und öffentlichen Verwaltungen.....	56
V. Patentschriften und veröffentlichte Patentgesuche.....	56
VI. Sammlungen und Übersetzungen.....	56
<b>2. Kapitel: Urheber und Urheberin</b> .....	<b>58</b>
<b>Art. 6: Begriff</b> .....	58
I. Zweck und Bedeutung.....	58
1. Das Schöpferprinzip.....	58
2. Der Schöpfer.....	59
3. Der Schöpfungsakt.....	60
4. Bedeutung des Schöpferprinzips.....	60
II. Werkschöpfungen im Rahmen vertraglicher Verpflichtungen.....	60
<b>Art. 7: Miturheberschaft</b> .....	63
I. Kollektivwerke im Allgemeinen.....	64
II. Miturheberschaft.....	65
1. Voraussetzungen (Art. 7 Abs. 1).....	65
2. Rechtsfolgen (Art. 7 Abs. 2-4).....	66
2.1. Gesamthandschaft.....	66
2.2. Werkverwendung (Art. 7 Abs. 2).....	67
2.3. Gesetzliche Vertretungs- und Prozessführungs- befugnis (Art. 7 Abs. 3).....	68
2.4. Verfügung über die einzelnen Werkteile (Art. 7 Abs. 4)....	69
3. Schutzfrist.....	70
III. Filmwerke und audiovisuelle Werke.....	70
<b>Art. 8: Vermutung der Urheberschaft</b> .....	74
I. Allgemeines.....	75
II. Art und Weise der Urheberbezeichnung.....	75

III.	Vermutung der Urheberschaft.....	76
IV.	Vermutung der Berechtigung zur Wahrnehmung der Urheberrechte (Art. 8 Abs. 2).....	76
<b>3. Kapitel: Inhalt des Urheberrechts.....</b>		<b>79</b>
<i>1. Abschnitt: Verhältnis des Urhebers oder der Urheberin zum Werk. . . . .</i>		<i>79</i>
<b>Art. 9: Anerkennung der Urheberschaft.....</b>		<b>79</b>
I.	Urheberpersönlichkeitsrecht (droit moral).....	80
1.	Begriff und Inhalt.....	80
2.	Gesetzliche Grundlage.....	81
3.	Verhältnis zum ZGB.....	81
4.	Übertragbarkeit.....	82
5.	Vererbbarkeit.....	83
II.	Recht auf Anerkennung der Urheberschaft (Art. 9 Abs. 1).....	84
1.	Grundsatz.....	84
2.	Recht auf Namensnennung.....	84
3.	Verzicht auf das Recht auf Namensnennung.....	85
3.1.	Branchenüblichkeit.....	85
3.2.	Ghostwriterabrede.....	86
3.3.	Grenzen des Verzichts.....	86
4.	Verletzungen des Namensnennungsrechts.....	87
III.	Das Recht der Erstveröffentlichung (Art. 9 Abs. 2-3).....	89
1.	Allgemeines.....	89
2.	Begriff.....	89
3.	Folgen.....	91
<b>Art. 10: Verwendung des Werks.....</b>		<b>95</b>
I.	Urheberrecht als.Ausschliesslichkeitsrecht (Art. 10 Abs. 1).....	97
II.	Die Werkverwendungsarten (Art. 10 Abs. 2).....	98
1.	Vervielfältigungsrecht (lit. a).....	98
2.	Verbreitungsrecht (lit. b).....	98
3.	Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht (lit. c).....	100
4.	Senderecht (lit. d).....	100
5.	Weitersenderecht (lit. e).....	101
6.	Recht der Wahrnehmbarmachung zugänglich gemachter, gesendeter und weitergesendeter Werke ( <b>lit. f</b> ).....	101
III.	Vermietrecht bei Computerprogrammen.....	102
<b>Art. 11: Werkintegrität.....</b>		<b>105</b>
I.	Werkintegrität.....	106
II.	Schutz vor unbefugten Änderungen (Art. 11 Abs. 1 lit. a).....	106

## Inhaltsverzeichnis

III.	Werke zweiter Hand, Aufnahme in ein Sammelwerk (Art. 11 Abs. 1 lit. b).....	107
IV.	Schutz vor Entstellung (Art. 11 Abs. 2).....	108
V.	Parodien (Art. 11 Abs. 3).....	109
 <i>2. Abschnitt: Verhältnis der Urheberschaft zum Eigentum am Werkexemplar.....</i>		 111
<b>Art. 12: Erschöpfungsgrundsatz.....</b>		<b>111</b>
I.	Zum Begriff der Erschöpfung.....	112
II.	Umfang des Erschöpfungsgrundsatzes (Art. 12 Abs. 1).....	112
1.	Veräußerung und sonstige Verbreitung.....	112
2.	Werkexemplar.....	114
3.	Grundsatz: internationale Erschöpfung.....	114
4.	Ausnahme: (temporäre) nationale Erschöpfung bei der Weiterveräußerung und Vermietung von audiovisuellen Werken (Art. 12 Abs. 1 <sup>bis</sup> ).....	115
III.	Erschöpfung und Computerprogramme (Art. 12 Abs. 2).....	116
IV.	Erschöpfung und Werke der Baukunst (Art. 12 Abs. 3).....	117
<b>Art. 13: Vermieten von Werkexemplaren.....</b>		<b>120</b>
I.	Grundsätzliche Vergütungspflicht (Art. 13 Abs. 1).....	121
II.	Ausnahmen (Art. 13 Abs. 2).....	122
1.	Werke der Baukunst (lit. a).....	122
2.	Werkexemplare der angewandten Kunst (lit. b).....	122
3.	Werke, die für eine vertraglich vereinbarte Nutzung von Urheberrechten vermietet oder ausgeliehen werden (lit. c).....	122
III.	Ausschliessliche Geltendmachung durch zugelassene Verwertungsgesellschaften (Art. 13 Abs. 3).....	123
IV.	Keine Anwendung auf Computerprogramme (Art. 13 Abs. 4).....	123
<b>Art. 14: Zutritts- und Ausstellungsrecht des Urhebers oder der Urheberin.....</b>		<b>125</b>
I.	Allgemeines.....	126
II.	Zutrittsrecht (Art. 14 Abs. 1).....	126
III.	Ausstellungsrecht (Art. 14 Abs. 2).....	127
IV.	Sicherheitsleistung (Art. 14 Abs. 3).....	127
<b>Art. 15: Schutz vor Zerstörung.....</b>		<b>129</b>
I.	Allgemeines.....	130
II.	Verbot der Zerstörung (Art. 15 Abs. 1).....	130
III.	Anspruch auf Nachbildung (Art. 15 Abs. 2).....	131
IV.	Sonderregelung bei Bauwerken (Art. 15 Abs. 3).....	131

<b>4. Kapitel: Rechtsübergang; Zwangsvollstreckung</b> .....	133
<b>Art. 16: Rechtsübergang</b> .....	133
I. Einführung.....	134
II. Überblick.....	134
III. Übergang des Urheberrechts unter Lebenden.....	135
1. Freier Übergang der Nutzungsrechte.....	135
2. Schranken der Vertragsfreiheit.....	138
a. Einführung.....	138
b. Unübertragbarkeit der Urheberpersönlichkeitsrechte.....	139
c. Rechtseinräumung über unbekannte Nutzungsarten.....	144
3. Formfreiheit.....	145
4. Auslegungsregeln.....	147
a. Zweckübertragungstheorie.....	147
b. Tragweite der Übertragung von Teilrechten (Regel der restriktiven Auslegung, Art. 16 Abs. 2 URG).....	150
c. Unabhängigkeit zwischen Rechten am Werk und Rechten am Werkexemplar (Art. 16 Abs. 3 URG).....	151
IV. Vererbung des Urheberrechts.....	152
<b>Art. 17: Rechte an Programmen</b> .....	159
I. Einleitung.....	159
II. Geschichtlicher Überblick.....	160
III. Grundsätze.....	160
1. Tatbestandsvoraussetzungen.....	160
2. Rechtsnatur der Rechtsübertragung.....	164
3. Umfang der Rechtsübertragung.....	166
<b>Art. 18: Zwangsvollstreckung</b> .....	171
I. Einleitung.....	171
II. Geschichtlicher Überblick.....	173
III. Tatbestandsvoraussetzungen.....	173
1. , Der Zwangsvollstreckung unterliegende Rechte.....	173
2. Ausübung der Urheberrechte.....	175
3. Veröffentlichung des Werks mit Zustimmung des Urhebers.....	179
IV. Zwangsvollstreckung an körperlichen Werkexemplaren.....	182
V. Folgen der Zwangsvollstreckung.....	183
VI. Zwangsvollstreckung in verwandte Schutzrechte.....	184

<b>5. Kapitel: Schranken des Urheberrechts.....</b>	<b>187</b>
<i>Vorbemerkungen.....</i>	<i>187</i>
I. Allgemeines.....	187
II. Wesentliche Wertungsgesichtspunkte.....	189
1. Gleichrangigkeit grundrechtlich geschützter Interessen.....	189
2. Ökonomische Substitution.....	190
3. Praktikabilität.....	192
4. Interessenabwägung.....	192
III. Auslegung der Schrankenbestimmungen.....	193
IV. Drei-Stufen-Test.....	194
• V. Ungeschriebene Schrankenbestimmungen.....	196
VI. Abgrenzungen.....	196
VII. Rechtsvergleichende Hinweise.....	197
<b>Art. 19: Verwendung zum Eigengebrauch.....</b>	<b>199</b>
I. Allgemeines.....	202
II. Entstehungsgeschichte.....	202
III. Arten des Eigengebrauchs.....	203
1. Kreismodell.....	203
2. Privatgebrauch.....	203
3. Schulgebrauch.....	208
4. Betriebsinterner Gebrauch.....	209
5. Herstellung von Werkexemplaren durch Dritte.....	210
6. Gegenausnahmen gemäss Art. 19 Abs. 3 URG.....	212
a. Übersicht.....	212
b. Vervielfältigung von im Handel erhältlichen Werkexemplaren.....	214
c. Vervielfältigung von Werken der bildenden Kunst.....	216
d. Vervielfältigung von Musiknoten.....	216
e. Aufnahme von Vorträgen, Aufführungen oder Vorführungen.....	217
7. Vervielfältigungen beim Abrufen erlaubterweise zugänglich gemachter Werke.....	217
8. Eigengebrauch von Computerprogrammen.....	222
9. Eigengebrauch bei verwandten Schutzrechten.....	223
<b>Art. 20: Vergütung für den Eigengebrauch.....</b>	<b>227</b>
I. Allgemeines.....	228
II. Kopiervergütung.....	230
III. Leerträgervergütung.....	231
IV. Verwertungsgesellschaftspflicht.....	233

<b>Art. 21: Entschlüsselung von Computerprogrammen</b> .....	235
I. Allgemeines.....	236
II. Entstehungsgeschichte.....	237
III. Dekompilierungsrecht als spezifische Schranke des Urheberrechts für Computerprogramme.....	237
1. Natur von Computerprogrammen.....	237
2. Ideenschutz als indirektes Ergebnis des Urheber- rechtsschutzes für Computerprogramme.....	238
3. Dekompilierungsrecht als Recht auf Zugang zu Ideen und Grundsätzen.....	239
4. Erlaubte Eingriffe in urheberrechtliche Berechtigungen .....	239
IV. Zentrale Begriffe.....	241
1. Interoperabilität.....	241
2. Reverse-Engineering, Dekompilierung und Disassemblierung..	242
3. Schnittstellen.....	243
V. Bedingungen im Einzelnen.....	243
1. Der Berechtigte.....	243
2. Erforderlichkeit.....	244
a. Erforderlich für Interoperabilität.....	244
b. Fehlende Zugänglichkeit.....	245
3. Interoperabilität zwischen Computerprogrammen.....	246
4. Unabhängig entwickeltes Zweit-Programm.....	247
5. Beschränkter Verwendungszweck.....	247
6. Insbesondere Verbot der Weitergabe.....	249
7. Vertragliche Verbote der Dekompilierung ungültig .....	249
8. Vorbehalt anderer ausschliesslicher Rechte.....	250
VI. Exkurs: Dekompilierung zwecks Fehlerbehebung.....	251
VII. Kartellrechtliche Aspekte.....	252
1. Dekompilierung als Gegenmittel zu Marktmacht .....	252
2. Schnittstelle zu Betriebssystemsoftware als essential facility.....	253
<b>Art. 22: Verbreitung gesendeter Werke</b> .....	255
I. Entstehungsgeschichte.....	256
II. Ausübung des Rechts zum Wahrnehmbarmachen und Weitersenden (Art. 22 Abs. 1).....	256
1. Ausübungsbefugnis.....	256
2. Nur Recht zum Wahrnehmbarmachen und Weitersenden .....	257
3. Grundsätze der Unverändertheit, Gleich- zeitigkeit und Programmgebundenheit.....	258
4. Grundlagen der Ausübungsberechtigung und Stellung der Verwertungsgesellschaften.....	259
5. Umfang der Ausübungsberechtigung.....	260



## Inhaltsverzeichnis

III.	Schrankenbestimmung für Gemeinschaftsantennenanlagen (Art. 22 Abs. 2).....7.....	262
1.	Eigentliche Schranke des Urheberrechts.....	262
2.	Abgrenzungskriterien.....	262
3.	Weiterleitung.....	263
IV.	Gegen-Ausnahme: Abonnementsfernsehen und nicht in der Schweiz empfangbare Programme (Art. 22 Abs. 3).....	264
1.	Abonnementsfernsehen.....	264
2.	In der Schweiz nicht empfangbare Programme.....	265
V.	Verwertungspflicht und verwandte Schutzrechte.....	265
1.	Verwertungspflicht.....	265
2.	Verwandte Schutzrechte.....	265
	<i>Vorbemerkungen zu Art. 22a-22c.....</i>	<i>267</i>
	<b>Art. 22a: Nutzung von Archivwerken der Sendeunternehmen.....</b>	<b>268</b>
I.	Entstehungsgeschichte.....	270
II.	Zweck der Bestimmung.....	271
III.	Kriterien der erlaubten Nutzung von Archivwerken der Sendeunternehmen.....	271
1.	Sendeunternehmen.....	271
2.	Archivwerk eines Sendeunternehmens.....	272
3.	Integrierte Zweitwerke.....	274
4.	Erfasste Rechte.....	275
IV.	Erlaubte Nutzungshandlungen.....	275
1.	Hauptnutzungsformen.....	276
a.	Senden.....	276
b.	Zugänglichmachen.....	276
2.	Hilfsnutzungsformen.....	276
3.	Keine weiteren Nutzungsformen.....	277
4.	Begünstigte.....	277
V.	Vertragliche Vereinbarungen.....	277
1.	Zeitgerechte Vereinbarung.....	278
2.	Notwendiger Inhalt einer solchen Vereinbarung.....	278
3.	Pflicht zur Offenlegung von vertraglichen Vereinbarungen.....	279
VI.	Internationalrechtliche Aspekte.....	280
VII.	Entgelt.....	280
	<b>Art. 22b: Nutzung von verwaisten Werken.....</b>	<b>281</b>
I.	Entstehungsgeschichte.....	282
II.	Zweck der Bestimmung.....	283
III.	Erfasste Werke.....	284

1.	Erfasste Werke.....	284
a.	Ton- und Tonbildträger.....	284
b.	Ausgeschlossene Werke und Werkformen.....	284
2.	Vor mindestens 10 Jahren in der Schweiz hergestellt oder vervielfältigt.....	285
a.	Herstellung.....	285
b.	Vervielfältigung.....	285
IV.	Archive.....	285
1.	Generell.....	285
a.	Natur von Archiven.....	285
b.	Dauerhafte und legale Archiv-Ton-oder-Tonbildträger ....	286
2.	Arten der relevanten Archive.....	286
a.	Öffentlich zugängliche Archive.....	286
b.	Archive der Sendeunternehmen.....	287
V.	Unbekannte oder unerreichbare Rechtsinhaber.....	287
1.	Interessenlage.....	287
2.	Verwaist.....	288
a.	Unbekannt.....	288
b.	Unauffindbar.....	289
c.	Teilverwaist.....	289
d.	Pflicht zur ernsthaften Suche.....	290
e.	Aufhebung des Verwaistenstatus.....	291
f.	Meldung von verwaisten Werken.....	291
g.	Internationale Anerkennung des Verwaistenstatus.....	291
VI.	Begünstigte der Schranke.....	292
VII.	Erlaubte Nutzungshandlungen.....	293
1.	Verwertung und dazu erforderliche Rechte.....	293
2.	Frage der Urheberpersönlichkeitsrechte.....	294
3.	Internationalrechtliche Aspekte.....	294
4.	Abgrenzung zu Art. 22a URG.....	294
5.	Entgelt.....	295
6.	Verteilung des Erlöses.....	295
<b>Art. 22c:</b>	<b>Zugänglichmachen gesendeter musikalischer Werke.....</b>	<b>296</b>
<b>I.</b>	<b>Entstehungsgeschichte.....</b>	<b>297</b>
<b>II.</b>	<b>Zweck der Bestimmung.....</b>	<b>298</b>
1.	Zugänglichmachen generell.....	298
2.	Zeitlicher Bezug des Zugänglichmachens.....	298
<b>III.</b>	<b>Erfasste Werke: nichttheatralische Werke der Musik.....</b>	<b>299</b>
<b>IV.</b>	<b>Sendung.....</b>	<b>299</b>
1.	Von einem Sendeunternehmen hergestellt.....	299
2.	Überwiegend selber oder im Auftrag hergestellt.....	300

## Inhaltsverzeichnis

3.	Thema der Sendung.....	300
a.	Sendung einem nichtmusikalischen Thema gewidmet . . . .	300
b.	Musik nicht im Vordergrund.....	300
c.	Vor der Sendung in der üblichen Art angekündigt . . . . .	300
d.	Musik in Verbindung mit der Sendung zugänglich gemacht.....	301
V.	Begünstigte der Schranke.....	301
VI.	Erlaubte Nutzungshandlungen.....	301
1.	Zugänglichmachen.....	301
2.	Vervielfältigung zum Zweck des Zugänglichmachens . . . . .	302
3.	Keine Beeinträchtigung des Absatzes der Musik.....	302
VII.	Internationalrechtliche Aspekte.....	302
VIII.	Entgelt.....	303
<b>Art. 23: Zwangslizenz zur Herstellung von Tonträgern</b> .....		<b>304</b>
I.	Allgemeines.....	305
II.	Zwangslizenz für Herstellung einer Zweitaufnahme . . . . .	305
1.	Zwangslizenz.....	305
2.	Voraussetzungen der Zwangslizenz.....	305
3.	Gegenstand der Zwangslizenz.....	306
4.	Anspruchsberechtigter und -verpflichteter.....	307
5.	Entschädigung und andere Bedingungen der Zwangslizenz. . . .	308
6.	Gerichtsstand.....	308
III.	Internationale Verhältnisse.....	308
<b>Art. 24: Archivierungs- und Sicherungsexemplare</b> .....		<b>310</b>
I.	Allgemeines.....	311
II.	Entstehungsgeschichte.....	311
III.	Archivexemplar gemäss Art. 24 Abs. 1 URG.....	312
IV.	Sicherungsexemplar gemäss Art. 24 Abs. 1 <sup>bis</sup> URG.....	313
V.	Sicherungsexemplar gemäss Art. 24 Abs. 2 URG.....	315
<b>Art. 24a: Vorübergehende Vervielfältigungen</b> .....		<b>317</b>
I.	Allgemeines.....	318
II.	Schranke für ausschliesslich technisch bedingte Kopien ohne eigene wirtschaftliche Bedeutung.....	318
1.	Gesetzliche Kriterien.....	319
a.	Flüchtig oder begleitend (Art. 24a lit. a).....	319
b.	Integraler und wesentlicher Teil eines technischen Verfahrens (Art. 24a lit. b).....	319
c.	Ausschliesslich für Übertragung in einem Netz zwischen Dritten durch einen Vermittler resp. für eine rechtmässige Nutzung (Art. 24a lit. c).....	320

d.	Keine eigenständige wirtschaftliche Bedeutung (Art. 24a lit. d).....	321
2.	Zusätzliches Kriterium.....	322
3.	Geltung für alle Werkkategorien.....	322
<b>Art. 24b:</b>	<b>Vervielfältigungen zu Sendezwecken</b> .....	323
I.	Allgemeines.....	324
II.	Kriterien von Art. 24b URG.....	324
1.	Sendunternehmen.....	324
2.	Vervielfältigung, keine Änderung, keine Schaffung von Werken zweiter Hand (Synchronisation).....	325
3.	Nichttheatralische Werke der Musik.....	326
4.	Im Handel erhältliche Ton- und Tonbildträger.....	326
5.	Sendezweck.....	327
6.	Entgelt.....	328
III.	Recht der Verwertungsgesellschaft.....	328
IV.	Verknüpfung mit den verwandten Schutzrechten.....	329
V.	Exkurs: Ephemere Aufzeichnung.....	330
<b>Art. 24c:</b>	<b>Verwendung durch Menschen mit Behinderungen</b> .....	331
I.	Allgemeines.....	332
1.	Ziel der Gleichstellung von Behinderten.....	332
2.	Schranken der Schranke.....	332
3.	Werknutzungen ausserhalb der Schranke von Art. 24c URG ...	333
II.	Einzelne Kriterien.....	333
III.	Entgelt.....	335
IV.	Früheres Recht und de lege feranda.....	335
1.	Früheres Recht: Verwertungsgesellschaftspflicht.....	336
2.	De lege feranda: Ausdehnung auf Senderecht und Recht des Zugänglichmachens und Verhältnis zu DRM.....	336
V.	Internationales.....	337
<b>Art. 25:</b>	<b>Zitate</b> .....	338
I.	Allgemeines.....	339
1.	Zweck der Norm.....	339
2.	Entstehungsgeschichte.....	339
II.	Voraussetzungen und Umfang der Schranke.....	339
1.	Veröffentlichte Werke.....	339
2.	Zitatzweck: zur Erläuterung, als Hinweis oder zur Veranschaulichung.....	341
3.	Umfang des Zitats durch den Zitatzweck gerechtfertigt.....	345
4.	Exkurs: Mitteilung des Inhalts von Werken.....	345

III.	Bezeichnung als Zitat und Quellenangabe.....	346
1.	Bezeichnung als Zitat.....	346
2.	Quellenangabe.....	347
IV.	Wirkungen der Schranke.....	348
<b>Art. 26: Museums-, Messe- und Auktionskataloge.....</b>		<b>350</b>
I.	Allgemeines.....	350
1.	Zweck der Norm.....	350
2.	Entstehungsgeschichte.....	351
II.	Voraussetzungen und Umfang der Schranke.....	351
1.	Werke, die sich in einer öffentlichen Sammlung befinden . . . . .	351
2.	In einem von der Verwaltung herausgegebenen Katalog . . . . .	352
3.	Gleiche Regelung für Messe- und Auktionskataloge . . . . .	353
4.	Exkurs: Abbildung von Werken in der Werbung . . . . .	355
III.	Wirkung der Schranke.....	355
<b>Art. 27: Werke auf allgemein zugänglichem Grund.....</b>		<b>357</b>
I.	Allgemeines.....	358
1.	Zweck der Norm.....	358
2.	Entstehungsgeschichte.....	358
II.	Voraussetzungen und Umfang der Schranke.....	359
1.	Werkexemplare.....	359
2.	An oder auf allgemein zugänglichem Grund.....	359
3.	Bleibend aufgestellte Werke.....	360
III.	Wirkung der Schranke.....	361
1.	Abbildung.....	361
2.	Verwendungsarten; erfasste Nutzungsrechte . . . . .	362
3.	Keine dreidimensionale Abbildung und keine Abbildung zum gleichen Zweck.....	362
4.	Alleinabbildung.....	362
5.	Unvollständige und andere veränderte Abbildung.....	362
<b>Art. 28: Berichterstattung über aktuelle Ereignisse.....</b>		<b>365</b>
I.	Berichterstattung über aktuelle Ereignisse: Allgemeines.....	366
II.	Berichterstattung über aktuelle Ereignisse (Art. 28 Abs. IURG)....	367
1.	Allgemeines.....	367
a.	Zweck der Norm.....	367
b.	Entstehungsgeschichte.....	367
2.	Voraussetzungen und Umfang der Schranke.....	367
a.	Berichterstattung über aktuelle Ereignisse . . . . .	367
b.	Dabei wahrnehmbare Werke.....	370
c.	Exkurs: Beiwerk.....	373
d.	Soweit es für die Berichterstattung erforderlich ist . . . . .	373
3.	Wirkung der Schranke.....	374

III.	Ausschnitte aus Medienberichten (Art. 28 Abs. 2 URG).....	375
1.	Allgemeines.....	375
a.	Zweck der Norm.....	375
b.	Entstehungsgeschichte.....	376
2.	Voraussetzungen und Umfang der Schranke.....	376
a.	Presse, Radio und Fernsehen.....	376
b.	Zum Zweck der Information über aktuelle Fragen.....	377
c.	Kurze Ausschnitte.....	378
3.	Der Ausschnitt und die Quelle müssen bezeichnet werden.....	379
4.	Wirkung der Schranke.....	379
<b>6. Kapitel: Schutzdauer</b> .....		<b>381</b>
<i>Vorbemerkungen zu Art. 29-32</i> .....		<b>381</b>
<b>Art. 29: Im Allgemeinen</b> .....		<b>385</b>
I.	Allgemeines.....	386
II.	Beginn des urheberrechtlichen Schutzes (Art. 29 Abs. 1).....	386
III.	Ende des urheberrechtlichen Schutzes (Art. 29 Abs. 2).....	387
IV.	Schutzablauf bei unbekanntem Todesdatum (Art. 29 Abs. 3).....	387
V.	Kein internationaler Fristenvergleich.....	389
VI.	Wirkung des Ablaufs der urheberrechtlichen Schutzfrist.....	389
<b>Art. 30: Miturheberschaft</b> .....		<b>392</b>
I.	Allgemeines.....	393
II.	Ende des urheberrechtlichen Schutzes bei Miturheberschaft (Art. 30 Abs. 1).....	393
III.	Ende des urheberrechtlichen Schutzes bei trennbaren Beiträgen der Miturheber (Art. 30 Abs. 2).....	394
IV.	Sonderregelung für Filme und andere audiovisuelle Werke (Art. 30 Abs. 3).....	395
<b>Art. 31: Unbekannte Urheberschaft</b> .....		<b>397</b>
I.	Ende des urheberrechtlichen Schutzes bei unbekannter Urheberschaft (Art. 31 Abs. 1).....	398
II.	Nachträgliches Bekanntwerden der Urheberschaft (Art. 31 Abs. 2).....	398
III.	Spezialfall Computerprogramme.....	398
IV.	Verhältnis zwischen Art. 29 Abs. 3 URG und Art. 31 Abs. 1 URG.....	399
<b>Art. 32: Berechnung</b> .....		<b>400</b>
I.	Berechnung der Schutzdauer.....	400

<b>3. Titel: Verwandte Schutzrechte</b> .....	402
<i>Vorbemerkungen</i> .....	402
I. Die verwandten Schutzrechte.....	402
II. Rechtlicher Schutz von Datenbanken?.....	404
<b>Art. 33: Rechte der ausübenden Künstler und Künstlerinnen</b> .....	406
I. Begriffsdefinitionen (Art. 33 Abs. 1).....	408
1. Der ausübende Künstler.....	408
2. Die Darbietung.....	408
II. Rechte des ausübenden Künstlers (Art. 33 Abs. 2).....	410
1. Allgemeines.....	410
2. Recht zur Wahrnehmbarmachung und On-Demand-Recht (lit. a).....	410
3. Sende- und Weitersenderecht (lit. b).....	412
4. Recht zur Aufnahme und Vervielfältigung (lit. c).....	413
5. Verbreitungsrecht (lit. d).....	414
6. Recht zur Wahrnehmbarmachung bei Sendung, Weitersendung und Zugänglichmachung (lit. e).....	414
<b>Art. 33a: Persönlichkeitsrechte der ausübenden Künstler und Künstlerinnen</b> .....	416
I. Allgemeines.....	416
II. Anerkennung der Interpreteneigenschaft (Art. 33a Abs. 1).....	417
III. Schutz vor Beeinträchtigung der Darbietung (Art. 33a Abs. 2).....	418
<b>Art. 34: Mehrere ausübende Künstler und Künstlerinnen</b> .....	420
I. Allgemeines.....	422
II. Grundsatz der gemeinschaftlichen Rechtsausübung (Art. 34 Abs. 1).....	422
III. Vertretung einer Künstlergruppe (Art. 34 Abs. 2).....	423
IV. Zustimmungserfordernis bei Chor-, Orchester oder Bühnenaufführungen (Art. 34 Abs. 3).....	424
V. Vertretung hinsichtlich des Rechts zur Zugänglichmachung (Art. 34 Abs. 4).....	425
VI. Rechtsverhältnis zwischen Interpreten und ihrer Vertretung (Art. 34 Abs. 5).....	426
<b>Art. 35: Vergütungsanspruch für die Verwendung von Ton- und Tonbildträgern</b> .....	428
I. Vergütungsanspruch der ausübenden Künstler (Art. 35 Abs. 1).....	429
1. Allgemeines.....	429
2. Verhältnis zu Art. 33 Abs. 2 URG.....	431

3.	Verhältnis zu Art. 24b URG.....	431
4.	Verhältnis zu Art. 24a URG.....	432
II.	Vergütungsanspruch der Hersteller der Ton- oder Tonbildträger (Art. 35 Abs. 2).....	433
III.	Geltendmachung durch Verwertungsgesellschaften (Art. 35 Abs. 3) „!“.....	433
IV.	Gegenrechtsvorbehalt (Art. 35 Abs. 4).....	434
<b>Art. 36: Rechte des Herstellers oder der Herstellerin von Ton- und Tonbildträgern</b> .....		435
I.	Der Hersteller.....	435
II.	Die Rechte des Herstellers.....	437
1.	Allgemeines.....	437
2.	Vervielfältigungs- und Verbreitungsrecht (lit. a).....	438
3.	On-Demand-Recht (lit. b).....	439
<b>Art. 37: Rechte der Sendeunternehmen</b> .....		442
I.	Das Sendeunternehmen.....	443
II.	Die Rechte des Sendeunternehmens.....	446
1.	Recht zur Weitersendung (lit. a).....	446
2.	Recht zur Wahrnehmbarmachung (lit. b).....	448
3.	Aufnahme- und Vervielfältigungsrecht (lit. c).....	449
4.	Recht zur Verbreitung der Vervielfältigungsexemplare (lit. d).....	449
5.	On-Demand-Recht (lit. e).....	449
<b>Art. 38: Rechtsübergang, Zwangsvollstreckung und Schranken des Schutzes</b> .....		451
I.	Allgemeines.....	451
II.	Die verwiesenen Artikel.....	452
1.	Art. 12 URG (Erschöpfungsgrundsatz).....	452
2.	Art. 18 URG (Zwangsvollstreckung).....	453
3.	Art. 19 URG (Eigengebrauch).....	454
4.	Art. 23 URG (Zwangslizenz).....	454
5.	Weitere Verweise.....	454
<b>Art. 39: Schutzdauer</b> .....		457
I.	Schutzdauer im Allgemeinen (Art. 39 Abs. 1).....	458
II.	Schutzdauer des Interpreten-Anerkennungsrechts (Art. 39 Abs. 1 <sup>bis</sup> ).....	459
III.	Berechnung der Schutzdauer (Art. 39 Abs. 2).....	460



<b>3a. Titel: Schutz von technischen Massnahmen und von Informationen für die Wahrnehmung von Rechten</b> .....	462
<i>Vorbemerkungen</i> .....	462
I. Regelungszweck und Bedarf.....	462
II. Konventionsrechtliche Vorgaben.....	466
III. Entstehungsgeschichte.....	466
IV. Abgrenzungsfragen zu Tatbeständen der Computerkriminalität . . . .	467
1. Tatbestände der Computerkriminalität nach StGB.....	467
2. Konkurrenz bei entgeltlichen Datenangeboten.....	468
3. Konkurrenz bei unentgeltlichen Datenangeboten.....	469
4. Parallele Anwendbarkeit der Bestimmungen des URG und des StGB.....	469
<b>Art. 39a: Schutz technischer Massnahmen</b> .....	471
I. Umgehungsverbot (Art. 39a Abs. 1).....	473
II. Beispiele technischer Massnahmen (Art. 39a Abs. 2).....	474
III. Verbot von Vorbereitungshandlungen (Art. 39a Abs. 3).....	474
IV. Vorbehalt erlaubter Verwendungen (Art. 39a Abs. 4).....	476
V. Abgrenzung zu Tatbeständen der Computerkriminalität.....	477
<b>Art. 39b: Beobachtungsstelle für technische Massnahmen</b> .....	479
I. Zweck der Beobachtungsstelle (Art. 39b Abs. 1).....	480
II. Aufgaben der Beobachtungsstelle (Art. 39b Abs. 1).....	480
III. Organisation und Kompetenzen (Art. 39b Abs. 2).....	482
<b>Art. 39c: Schutz von Informationen für die Wahrnehmung von Rechten</b> .....	484
I. Manipulationsverbot (Art. 39c Abs. 1).....	485
II. Definition geschützter Informationen (Art. 39c Abs. 2).....	485
III. Verwendungsverbot (Art. 39c Abs. 3).....	487
IV. Abgrenzung zu Tatbeständen der Computerkriminalität.....	488
<b>4. Titel: Verwertungsgesellschaften</b> .....	489
<i>Vorbemerkungen</i> .....	489
I. Allgemeines.....	489
II. Gesetzgeberische Zielsetzungen.....	489
III. Verfassungsgrundlagen.....	490
IV. Verhältnis zum internationalen Konventionsrecht.....	490
V. Territorialer Geltungsbereich des Verwertungsrechts.....	491
VI. Verhältnis zu anderen Gesetzen.....	491
1. Kartellgesetz.....	491
2. Preisüberwachungsgesetz.....	492
VII. Ablösung der kollektiven Verwertung durch DRM?.....	493

<b>1. Kapitel: Der Bundesaufsicht unterstellte Verwertungsbereiche</b> .....	495
<b>Art. 40</b> .....	495
I. Allgemeines zum Inhalt von Art. 40 URG .....	496
II. Der Begriff der Bundesaufsicht .....	497
III. Arten der Unterstellung .....	497
1. Die Unterstellung der Verwertung unter Bundes- aufsicht (lit. a) .....	497
a. Begriff der Verwertung .....	497
b. Bestimmung des Anwendungsbereichs .....	497
c. Zivilrechtliche Wirkungen .....	499
2. Die der Zwangsverwertung durch Verwertungs- gesellschaften unterstehenden Rechte (lit. a <sup>bls</sup> und b) .....	500
a. Unterschiede zwischen einfacher Bundesaufsicht (lit. a) und Zwangsverwertung (lit. a <sup>bls</sup> und b) .....	500
b. Bestimmung des Anwendungsbereichs der Zwangs- verwertung .....	500
IV. Die Ausdehnungskompetenz des Bundesrates nach Art. 40 Abs. 2 .....	501
V. Die persönliche Verwertung von Urheberrechten durch den Urheber oder seine Erben .....	501
 <b>2. Kapitel: Bewilligung</b> .....	 503
<b>Art. 41: Grundsatz</b> .....	503
I. Die der Bewilligungspflicht unterworfenen Personen .....	503
II. Rechtsnatur der Bewilligung und Rechtswirkungen .....	503
 <b>Art. 42: Voraussetzungen</b> .....	 505
I. Allgemeines .....	506
II. Die materiellen Voraussetzungen der Bewilligung .....	507
1. Der nationale Charakter der Verwertungsgesellschaft (lit. a) .....	507
a. Gründung nach schweizerischem Recht .....	507
b. Sitz und Geschäftsführung in der Schweiz .....	508
2. Hauptzweck der Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten (lit. b) .....	508
3. Die Offenheit gegenüber allen Rechts- inhabern (lit. c) .....	508
4. Angemessene Mitbestimmungsrechte für Urheber und ausübende Künstler (lit. d) .....	508
5. Statutarische Gewähr für Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen (lit. e) .....	509

## Inhaltsverzeichnis

6.	Gewähr für eine wirksame und wirtschaftliche Verwertung (lit. f).....	509
III.	Vermeidung konkurrierender Verwertungsgesellschaften.....	509
IV.	Die schweizerischen Verwertungsgesellschaften.....	510
<b>Art. 43 Dauer; Veröffentlichung</b> .....		<b>512</b>
<b>3. Kapitel: Pflichten der Verwertungsgesellschaften</b> .....		<b>513</b>
<b>Art. 44: Verwertungspflicht</b> .....		<b>513</b>
I.	Entstehungsgeschichte.....	513
II.	Praktische Bedeutung.....	514
1.	Die unter Bundesaufsicht nach Art. 40 Abs. 1 lit. a URG verwerteten Rechte.....	514
2.	Die Zwangswahrnehmung durch Verwertungsgesellschaften.....	514
III.	Zur Frage des Abschlusszwangs der Verwertungsgesellschaften . . .	514
1.	Materialien.....	514
2.	Gerichtspraxis.....	514
3.	Literatur.....	515
4.	Eigene Position.....	515
IV.	Grenzen des Verbotsrechts der Verwertungsgesellschaft . . . . .	516
<b>Art. 45: Grundsätze der Geschäftsführung</b> .....		<b>517</b>
I.	Entstehungsgeschichte.....	518
II.	Rechtliche Bedeutung der Grundsätze der Geschäftsführung . . . . .	518
III.	Die einzelnen Grundsätze.....	518
1.	Geordnete und wirtschaftliche Verwertung (Art. 45 Abs. 1).....	518
2.	Verwertung nach festen Regeln (Art. 45 Abs. 2, erster Satzteil).....	519
3.	Gleichbehandlung (Art. 45 Abs. 2, zweiter Satzteil) . . . . .	520
4.	Verbot der Gewinnstrebigkeit (Art. 45 Abs. 3).....	521
5.	Die Pflicht zum Abschluss von Gegenseitigkeitsverträgen (Art. 45 Abs. 4).....	521
<b>Art. 46: Tarifpflicht</b> .....		<b>523</b>
I.	Allgemeines zur Tarifpflicht.....	524
1.	Der Tarifbegriff.....	524
2.	Inhalt und Rechtsnatur der Tarifpflicht.....	524
3.	Die Frage der Rückwirkung von Tarifen.....	525
4.	Die Abgrenzung der Kompetenzen der Aufsichtsorgane über die Tarife.....	526

II.	Verhandlungspflicht mit den Nutzerverbänden.....	526
1.	Der Begriff des «massgebenden Nutzerverbands».....	526
2.	Die Verhandlungspflicht.....	527
III.	Die Einreichung des Tarifs bei der ESchK.....	528
IV.	Die Veröffentlichung genehmigter Tarife.....	528
<b>Art. 47: Gemeinsamer Tarif</b> .....		<b>530</b>
I.	Entstehungsgeschichte.....	531
II.	Wesentlicher Inhalt.....	531
1.	Allgemeines.....	531
2.	Gleicher sachlicher Bereich.....	531
3.	Gemeinsamer Tarif nach einheitlichen Grundsätzen.....	532
4.	Gemeinsame Zahlstelle.....	532
III.	Die Kompetenzdelegation an den Bundesrat zum Erlass weitergehender Regelungen.....	533
<b>Art. 48: Grundlagen der Verteilung</b> .....		<b>534</b>
I.	Übersicht.....	534
II.	Kognition der Aufsichtsbehörde.....	535
III.	Inkrafttreten eines genehmigten Verteilungsreglements.....	536
IV.	Zuwendungen zu Zwecken der Sozialvorsorge und der Kultur- förderung.....	536
<b>Art. 49: Verteilung des Verwertungserlöses</b> .....		<b>538</b>
I.	Das Kriterium der Zuweisung.....	539
II.	Die Feststellung der Berechtigten.....	541
III.	Die Zuweisung aufgrund einer Schätzung.....	541
IV.	Das Verhältnis zwischen Abs. 3 und Abs. 4 vor Art. 49.....	542
V.	Das Verhältnis zu Art. 20 OR.....	544
<b>Art. 50: Auskunftspflicht und Rechenschaftspflicht</b> .....		<b>546</b>
I.	Die Auskunftspflicht.....	546
II.	Die Rechenschaftspflicht.....	547
<b>4. Kapitel: Auskunftspflicht gegenüber den Verwertungsgesellschaften</b> .....		<b>549</b>
<b>Art. 51</b> .....		<b>549</b>
I.	Entstehungsgeschichte.....	549
II.	Rechtsnatur und Inhalt der Auskunftspflicht.....	550
III.	Der Begriff des Geschäftsgeheimnisses und sein Inhalt.....	551

<b>5. Kapitel: Aufsicht über die Verwertungsgesellschaften</b> .....	553
<i>1. Abschnitt: Aufsicht über die Geschäftsführung</i> .....	553
<b>Art. 52: Aufsichtsbehörde</b> .....	553
I.    Zweigliedrige Aufsicht über die Verwertungsgesellschaften.....	553
II.   Geschäftsführungsaufsicht durch das IGE.....	554
III.  Der Bezug zu anderen staatlichen Aufsichtsregulativen.....	554
IV.   Staatsaufsicht und Wettbewerbsrecht.....	555
V.    Gebührenpflicht.....	555
<b>Art. 53: Umfang der Aufsicht</b> .....	557
I.    Umfang und Inhalt der Aufsicht.....	558
II.   Pflichtenkontrolle.....	558
III.  Weisungsrecht und Beizug von Drittpersonen.....	558
<b>Art. 54: Massnahmen bei Pflichtverletzungen</b> .....	560
I.    Weisungsrecht und Verhältnismässigkeitsgebot.....	561
II.   Massnahmen und Sanktionen, Entzug der Bewilligung.....	561
III.  Veröffentlichung.....	562
<i>2. Abschnitt: Aufsicht über die Tarife</i> .....	563
<b>Art. 55: Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten</b> .....	563
I.    Zuständigkeitsbereich der ESchK.....	564
II.   ESchK und Preisüberwacher.....	565
III.  Organisation der ESchK.....	565
IV.   Gebühren.....	566
<b>Art. 56: Zusammensetzung der Schiedskommission</b> .....	568
I.    Präsident und beisitzende Mitglieder der ESchK.....	568
II.   Weitere Mitglieder.....	569
<b>Art. 57: Besetzung für den Entscheid</b> .....	570
I.    Besetzung der ESchK und Entscheid.....	571
II.   Unabhängigkeit und Qualifikation der «weiteren Mitglieder».....	571
<b>Art. 58: Administrative Aufsicht</b> .....	573
I.    Aufsicht und Leitung der ESchK.....	573
II.   Jährlicher Geschäftsbericht der ESchK.....	573
<b>Art. 59: Tarifgenehmigung</b> .....	575
I.    Genehmigungsverfahren.....	575
II.   Recht der ESchK zur Tarifänderung.....	577

III.	Mitwirkungspflicht und Anhörungsrecht .....	577
IV.	Stellung von Drittparteien im Verfahren vor der ESchK .....	578
V.	Verbindlichkeit der genehmigten Tarife.....	578
<b>Art. 60: Grundsatz der Angemessenheit</b> .....		<b>580</b>
I.	Entstehungsgeschichte.....	581
II.	Systematik und Inhalt.....	582
1.	Systematik.....	582
2.	Bedeutung der gesetzlichen Angemessenheitskriterien .....	583
III.	Die einzelnen Angemessenheitskriterien.....	584
1.	Der Nutzungsertrag.....	584
2.	Der Nutzungsaufwand.....	584
3.	Die Anzahl und Art der Werke und Leistungen.....	585
4.	Das Verhältnis zwischen geschützten und ungeschützten Werken und Leistungen.....	585
IV.	Die Regelhöchstsätze nach Art. 60 Abs. 2.....	586
1.	Die Zehnprozentregel für Urheberrechte.....	586
2.	Die Dreiprozentregel für die Leistungsschutzrechte.....	587
3.	Gesetzlicher Regelsatz oder Höchstsatz?.....	587
4.	Das Kontrollkriterium des angemessenen Ertrages bei wirtschaftlicher Verwertung.....	588
V.	Die Begünstigung des schulischen Gebrauchs.....	589
<b>5. Titel: Rechtsschutz</b> .....		<b>591</b>
<b>1. Kapitel: Zivilrechtlicher Schutz</b> .....		<b>591</b>
<i>Vorbemerkungen zum 5. Titel</i> .....		591
I.	Allgemeines.....	591
II.	Entstehung und Entwicklung des Zivilrechtsschutzes im URG.....	592
III.	Zuständigkeit für Klagen nach dem 5. Titel des URG.....	593
1.	Gerichtsstand für Binnensachverhalte.....	593
1.1	Allgemeines.....	593
1.2	Sachliche Zuständigkeit nach Art. 5 Abs. 1 lit. a ZPO.....	593
1.3	Örtliche Zuständigkeit nach Art. 9 ff. und Art. 36 ZPO....	593
1.4	Gerichtsstand für Widerklagen nach Art. 14 ZPO.....	594
1.5	Gerichtsstand bei Klagenhäufung nach Art. 15 ZPO.....	594
1.6	Gerichtsstand für vorsorgliche Massnahmen.....	595
2.	Gerichtsstand für internationale Sachverhalte.....	595
2.1	Allgemeines.....	595
2.2	Gerichtsstand für Verletzungsklagen.....	596
2.3	Gerichtsstand für Bestandesklagen.....	597
2.4	Gerichtsstand für Widerklagen.....	598
2.5	Gerichtsstand bei Klagenhäufung.....	598

## Inhaltsverzeichnis

2.6	Gerichtsstand für vorsorgliche Massnahmen	599
2.7	Anwendbares Recht im internationalen Verhältnis	599
2.8	Anerkennung ausländischer Entscheidungen	599
IV.	Aktivlegitimation für Klagen aus Urheberrecht	599
1.	Allgemeines	599
2.	Aktivlegitimation von Nicht-Urheberrechtsinhabern	600
V.	Streitwert, Kosten und unentgeltliche Rechtspflege bei Klagen aus Urheberrecht	600
VI.	Vorprozessuale Pflichten und Fristwahrung bei Klagen aus Urheberrecht	602
VII.	Verjährung und Verwirkung	603
<b>Art. 61: Feststellungsklage</b>		<b>605</b>
I.	Allgemeines	605
II.	Arten der Feststellungsklage und ihre Funktion	606
1.	Positive Feststellungsklage	606
2.	Negative Feststellungsklage	606
III.	Zuständigkeit	607
IV.	Voraussetzung der Feststellungsklage	607
1.	Allgemeines	607
2.	Spezifische Voraussetzungen für die urheberrechtliche Feststellungsklage	608
3.	Aktiv- und Passivlegitimation	609
V.	Wirkung der Feststellungsklage	610
<b>Art. 62: Leistungsklagen</b>		<b>611</b>
I.	Allgemeines	613
II.	Art. 62 Abs. 1 und Abs. 1 <sup>bis</sup> : der Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch	613
III.	Art. 62 Abs. 2: die reparatorischen Ansprüche aus Urheberrechtsverletzungen	614
1.	Allgemeines	614
2.	Schadenersatz	615
a)	Allgemeine Haftungsvoraussetzungen	615
b)	Definition des Schadens	615
c)	Berechnung des Schadens	615
3.	Geschäftsführung ohne Auftrag	617
4.	Ungerechtfertigte Bereicherung	618
5.	Stufenklage	619
IV.	Art. 62 Abs. 3: Aktivlegitimation des exklusiven Lizenznehmers	620
<b>Art. 63: Einziehung im Zivilverfahren</b>		<b>624</b>
I.	Allgemeines	624
II.	Voraussetzungen für die Einziehung	625

1.	Antrag.....	625
2.	Aktiv- und Passivlegitimation.....	625
3.	Weitere Voraussetzungen.....	626
III.	Wirkung der Einziehung.....	626
1.	Allgemein.....	626
2.	Verwertung.....	627
3.	Vernichtung.....	628
IV.	Ausnahme nach Art. 63 Abs. 2.....	629
<b>Art. 64: Einzige kantonale Instanz.....</b>		<b>631</b>
I.	Entstehung und Zweck von alt Art. 64 URG und Art. 5 Abs. 1 lit. a ZPO.....	631
II.	Sachliche Zuständigkeit.....	632
1.	Allgemeines.....	632
2.	Zuständige kantonale Gerichte für zivilrechtliche Streitig- keiten im Urheberrecht.....	633
<b>Art. 65: Vorsorgliche Massnahmen.....</b>		<b>635</b>
I.	Allgemeines.....	636
II.	Arten und Formen von vorsorglichen Massnahmen.....	636
III.	Zuständigkeit für vorsorgliche Massnahmen.....	637
1.	Zuständigkeit im Binnenverhältnis.....	637
2.	Zuständigkeit im internationalen Verhältnis.....	637
3.	Vorsorgliche Massnahmen im Schiedsverfahren.....	638
3.1	Binnenschiedsgerichtsbarkeit.....	638
3.2	Internationale Schiedsgerichtsbarkeit.....	638
IV.	Voraussetzungen für vorsorgliche Massnahmen.....	638
1.	Drohender, nicht leicht wiedergutzumachender Nachteil.....	639
2.	Hauptsachenprognose.....	640
3.	Besondere Voraussetzungen bei Massnahmen gegen Medien....	640
V.	Haftung des Gesuchstellers bei ungerechtfertigter vorsorglicher Massnahme.....	640
VI.	Schutzschrift.....	641
VII.	Schlussbemerkungen.....	643
<b>Art. 66: Veröffentlichung des Urteils.....</b>		<b>644</b>
I.	Allgemeines.....	644
II.	Voraussetzung der Urteilspublikation.....	645
1.	Antrag.....	645
2.	Rechtsverletzung und aktuelles Interesse.....	645
III.	Art und Umfang der Veröffentlichung.....	646
<b>Art. 66a: Mitteilung von Urteilen.....</b>		<b>647</b>



<b>2. Kapitel: Strafbestimmungen</b> .....	648
I. Allgemeines.....	648
II. Entstehungsgeschichte des Urheberstrafrechts.....	648
III. Grundprinzipien.....	649
IV. Das Urheberstrafrecht als Spiegelbild des Urheberzivilrechts.....	652
1. Rechte der Autoren und Interpreten.....	653
2. Autorenrechte ohne korrespondierende Interpretenrechte.....	653
3. Rechte der Sendeuntemeihen.....	653
4. Recht der Hersteller von Ton- und Tonbildträgern.....	654
<b>Art. 67: Urheberrechtsverletzung</b> .....	655
I. Allgemeines.....	658
II. Die einzelnen Straftatbestände (Art. 67 Abs. 1).....	659
1. Verwendung eines unrichtig bezeichneten Werks (lit. a).....	659
2. Unerlaubte Veröffentlichung eines Werks (lit. b).....	659
3. Unerlaubte Werkänderung (lit. c).....	660
4. Unerlaubte Verwendung eines Werks zur Schaffung eines Werks zweiter Hand (lit. d).....	660
5. Unerlaubte Herstellung von Werkexemplaren (lit. e).....	661
6. Unerlaubte Verbreitung von Werkexemplaren (lit. f).....	662
7. Unerlaubte Wahmehmbarmachung von Werken (lit. g).....	664
8. Unerlaubte Zugänglichmachung eines Werks (lit. g <sup>bis</sup> ).....	664
9. Unerlaubte Sendung und Weitersendung (lit. h).....	665
10. Unerlaubte Wahmehmbarmachung gesendeter Werke (lit. i)...	666
11. Auskunftsverweigerung (lit. k).....	666
12. Unerlaubte Vermietung von Computerprogrammen (lit. l).....	667
III. Gewerbsmässige Urheberrechtsverletzungen (Art. 67 Abs. 2).....	668
<b>Art. 68: Unterlassung der Quellenangabe</b> .....	670
I. Allgemeines.....	670
II. Tatbestandsmerkmale.....	670
<b>Art. 69: Verletzung von verwandten Schutzrechten</b> .....	673
I. Allgemeines.....	676
II. Die einzelnen Straftatbestände (Art. 69 Abs. 1).....	677
1. Unerlaubte Sendung von Werkdarbietungen (lit. a).....	677
2. Unerlaubte Aufnahme von Werkdarbietungen (lit. b).....	678
3. Unerlaubte Verbreitung von Werkdarbietungen (lit. c).....	678
4. Unerlaubte Weitersendung von Werkdarbietungen (lit. d).....	678
5. Unerlaubte Wahmehmbarmachung gesendeter Werk- darbietungen (lit. e).....	678
6. Verwendung einer unrichtig bezeichneten Werk- darbietung (lit. e <sup>bis</sup> ).....	679

7.	Unerlaubte Zugänglichmachung einer Werkdarbietung (lit. e <sup>ter</sup> ).....	679
8.	Unerlaubte Vervielfältigung und Verbreitung von Datenträgern (lit. f).....	679
9.	Unerlaubte Weitersendung von Sendungen (lit. g).....	680
10.	Unerlaubte Aufnahme von Sendungen (lit. h).....	680
11.	Unerlaubte Verbreitung von Sendungen (lit. i).....	681
12.	Auskunftsverweigerung (lit. k).....	681
III.	Gewerbsmässige Verletzungen von Nachbarrechten (Art. 69 Abs. 2).....	681
<b>Art. 69a: Verletzung des Schutzes von technischen Massnahmen und von Informationen für die Wahrnehmung von Rechten</b> .....		682
I.	Allgemeines.....	685
II.	Besonderes.....	686
1.	Schutz technischer Massnahmen (Art. 69a Abs. 1 lit. a-b) .....	686
a.	Umgehung technischer Massnahmen (lit. a).....	687
b.	Vertrieb von Vorrichtungen sowie Erbringen von Dienstleistungen zur Umgehung technischer Massnahmen (lit. b).....	688
aa.	Geräte oder Dienstleistungen, die zur Schutzumgehung beworben werden (Ziff. 1).....	689
bb.	Geräte und Dienstleistungen mit begrenztem wirtschaftlichen Zweck oder Nutzen (Ziff. 2) .....	690
cc.	Geräte und Dienstleistungen mit hauptsächlichem Umgehungszweck (Ziff. 3) .....	690
2.	Schutz von Rechtsmanagementsystemen (Art. 69a Abs. 1 lit. c-d).....	691
a.	Entfernung elektronischer Informationen (lit. c).....	691
b.	Vervielfältigung und Verbreitung geänderter Werkexemplare (lit. d).....	692
III.	Gewerbsmässige Verletzungen von technischen Massnahmen und von Informationen für die Wahrnehmung von Rechten (Art. 69a Abs. 2).....	692
IV.	Rechtfertigungsgründe zur Verletzung von Informationen für die Wahrnehmung von Rechten (Art. 69a Abs. 3).....	692
<b>Art. 70: Unerlaubte Geltendmachung von Rechten</b> .....		694
I.	Allgemeines.....	694
II.	Besonderes.....	695
<b>Art. 71: Widerhandlungen in Geschäftsbetrieben</b> .....		697
I.	Allgemeines.....	697

## Inhaltsverzeichnis

II.	Regel gemäss Art. 6 VStrR.....	698
III.	Sonderordnung gemäss Art. 7 VStrR.....	699
<b>Art. 72: Einziehung im Strafverfahren.....</b>		<b>700</b>
I.	Allgemeines.....	700
1.	Entstehungsgeschichte.....	700
2.	Vorsorgliche Beschlagnahme.....	701
3.	Strafrechtliche Einziehung (sog. Konfiskation).....	702
a.	Normzweck.....	702
b.	Objekt.....	703
c.	Verschulden.....	704
d.	Zuständigkeit.....	704
e.	Nichtigkeitsbeschwerde.....	704
4.	Sicherungseinziehung gemäss Art. 69 StGB.....	705
5.	Vermögenseinziehung gemäss Art. 70 ff. StGB.....	705
II.	Keine Einziehung von Bauwerken.....	706
<b>Art. 73: Strafverfolgung.....</b>		<b>707</b>
I.	Allgemeines.....	707
II.	Kantonales Verfahren (Art. 73 Abs. 1).....	707
III.	Ausnahme: Übertretung gemäss Art. 70 URG (Abs. 2).....	708
<b>3. Kapitel: Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht.....</b>		<b>709</b>
<b>Art. 74.....</b>		<b>709</b>
I.	Allgemeines.....	709
II.	Beschwerde an das BVGer gegen Verfügungen der Aufsichts- behörde.....	710
III.	Beschwerde an das BVGer gegen Entscheide der ESchK.....	711
1.	Im Allgemeinen.....	711
2.	Die Frage der aufschiebenden Wirkung im Besonderen (Art. 74 Abs. 2).....	712
IV.	Beschwerde an das Bundesgericht.....	713
<b>4. Kapitel: Hilfeleistung der Zollverwaltung.....</b>		<b>716</b>
<i>Vorbemerkungen zu Art. 75-77.....</i>		<i>716</i>
I.	Allgemeines.....	716
II.	Entstehungsgeschichte.....	716
III.	Grundprinzipien.....	717
1.	Tätigwerden mit und ohne Anzeige.....	717
2.	Verletzung von schweizerischem Urheberrecht oder verwandten Schutzrechten.....	718

3.	Durchsetzung von Unterlassungsansprüchen.....	718
IV.	Statistisches.....	718
1.	Anzahl Fälle Urheberrecht und insgesamt 2005-2010.....	719
2.	Prozentualer Anteil Interventionen nach Warengruppen (Marken-und Urheberrecht) 2004-2010.....	719
3.	Wert der angehaltenen Sendungen und Anzahl der Interventionen 2003-2010.....	722
<b>Art. 75: Anzeige verdächtiger Waren.....</b>		<b>724</b>
I.	Aufhebung des Amtsgeheimnisses.....	725
II.	Geringe praktische Bedeutung.....	725
III.	Mitteilung an den Rechtsinhaber.....	725
IV.	Zurückbehaltung.....	726
<b>Art. 76: Antrag auf Hilfeleistung.....</b>		<b>727</b>
I.	Antrag (Art. 76 Abs. 1).....	728
1.	Aktivlegitimation.....	728
2.	Konkrete Anhaltspunkte.....	729
3.	Original oder Fälschung?.....	729
4.	Parallelimporte.....	729
II.	Inhalt des Antrags (Art. 76 Abs. 2).....	730
III.	Gebühr (Art. 76 Abs. 3).....	732
<b>Art. 77: Zurückbehalten von Waren.....</b>		<b>733</b>
I.	Mitteilung an den Antragsteller (Art. 77 Abs. 1).....	734
II.	Zurückbehaltungsfrist (Art. 77 Abs. 2).....	735
III.	Verlängerte Zurückbehaltungsfrist (Art. 77 Abs. 3).....	736
<b>Art. 77a: Proben oder Muster.....</b>		<b>737</b>
<b>Art. 77b: Wahrung von Fabrikations- und Geschäftsgeheimnissen . . . .</b>		<b>739</b>
<b>Art. 77c: Antrag auf Vernichtung der Ware.....</b>		<b>741</b>
<b>Art. 77d: Zustimmung.....</b>		<b>743</b>
<b>Art. 77e: Beweismittel.....</b>		<b>744</b>
<b>Art. 77f: Schadenersatz.....</b>		<b>745</b>
<b>Art. 77g: Kosten.....</b>		<b>746</b>
<b>Art. 77h: Haftungserklärung und Schadenersatz.....</b>		<b>747</b>
I.	Allgemeines.....	748
II.	Sicherheitsleistung (Art. 77h Abs. 1).....	748
III.	Schadenersatz (Art. 77h Abs. 2).....	749

<b>6. Titel: Schlussbestimmungen</b> .....	750
<i>1. Kapitel: Vollzug und Aufhebung bisherigen Rechts</i> .....	750
<b>Art. 78: Ausführungsbestimmungen</b> .....	750
<b>Art. 79: Aufhebung von Bundesgesetzen</b> .....	752
<i>2. Kapitel: Übergangsbestimmungen</i> .....	753
<b>Art. 80: Bestehende Schutzobjekte</b> .....	753
I. Vor dem Inkrafttreten geschaffene Werke resp. Objekte der verwandten Schutzrechte (Art. 80 Abs. 1).....	754
1. Nichtwiederaufleben wegen Zeitablaufs erloschener Urheber- und verwandter Schutzrechte.....	754
2. Schutz von unter bisherigem Recht nicht geschützten Werken, Darbietungen, Ton- und Tonbildträgern und Sendungen.....	756
II. Verwendung von unter bisherigem Recht nicht, unter neuem Recht jedoch geschützten Werken, Darbietungen, Ton- und Tonbildträgern und Sendungen (Art. 80 Abs. 2).....	757
<b>Art. 81: Bestehende Verträge</b> .....	760
I. Inhalt und Regelungsbereich von altrechtlichen Verträgen.....	760
<b>Art. 81a: Klagebefugnis von Lizenznehmern</b> .....	763
I. Klagebefugnis von Lizenznehmern.....	763
<b>Art. 82: Bewilligungen für die Verwertung von Urheberrechten</b> .....	765
I. Art. 82.....	765
<b>Art. 83: Tarife</b> .....	766
I. Weitergeltung von bewilligten Tarifen.....	766
<i>3. Kapitel: Referendum und Inkrafttreten</i> .....	768
<b>Art. 84: Inkrafttreten</b> .....	768
<b>Ausblick: Urheberrechtsschutz und neue Technologien</b> .....	769
I. Einleitung.....	769
1. Informations- und Kommunikationstechnologie.....	769
2. Neue Nutzungsformen.....	770
3. Neue Verbreitungs- und Verwertungsmöglichkeiten.....	772
4. Paradigmenwechsel im Urheberrecht?.....	774

II.	Neue Herausforderungen an das Urheberrecht .....	776
1.	Interessenausgleich zwischen Rechteinhabern und Werknutzern.....	776
2.	Interoperabilität .....	780
3.	Stellung der Vermittler.....	782
III.	Zukunft des Urheberrechts.....	786
1.	Fortentwicklung bisheriger Konzepte.....	786
2.	Neue Regelungsansätze im Urheberrecht.....	788
<b>Sachregister.....</b>		<b>791</b>